

8 Formulare

8.1 Weiterer Einlieferungsschein einer Briefsammlung entdeckt

Dr. Bertram Laurs

Im Rundbrief 105 (1/2018) wird über einige Briefsammlungen noch zur NDP-Zeit berichtet, die von der OPD Trier als lokale Maßnahme errichtet wurden. Ein Einlieferungsschein für Beträge bis 10 Taler vom 19.3.1870 ist dort abgebildet, den N. Groß schon vom 13.12.1869 vorlegt.

Laut OPD-Verfügung vom 10.10.1868 nahmen die Briefsammlungen Postanweisungen bis 10 Taler an. Unerklärlich ist daher der hier abgebildete Schein für Einlieferungen bis 25 Taler vom 13.12.1869, der sonst dem für 10 Taler entspricht. Ein zweiter Schein mit gleichem Datum liegt mir in Kopie vor. Von der Briefsammlung Oberscheidweiler wurden demnach am gleichen Tage Scheine für Einlieferungen bis 10 bzw. 25 Taler verwendet.

Hat die OPD Trier den Annahmebetrag bis 10 Taler später auf 25 Taler erhöht? Wurden Scheine mit dem geringeren Betrag aufgebraucht? Seit dem Errichten einer Postexpedition II. Klasse in Oberscheidweiler in 1870 wurden die normalen NDP-Einlieferungsscheine verwendet (Kopien liegen mir vor).

Post-Einlieferungsschein.

Das am heutigen Tage

Recommandierung

zweizehntig Taler

Formular für recommandirte Briefe und für Beträge unter und bis fünfundzwanzig Thlr. einschl.

Der Anspruch auf Entschädigung an die Postverwaltung erlischt nach sechs Monaten, vom Tage der Einlieferung der Sendung an.	Gegenstand		
	Werth-Betrag <small>(unter und bis fünfundzwanzig Thlr. einschl.)</small>		
	Adressat	<i>Ammlinger Adressat Kunstsch.</i>	
	Bestimmungs-Ort und baar bezahltes Franco	<i>Trier</i>	<i>2</i> baar bezahltes Franco.

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden,
wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Plausheid den *13* *Dezember* 186*9*

Post-Briefsammlung.

Laurs